

SCHWERPUNKT

Afrika



Fotos: heu, Sheraton, stock.xchng

Helios: Rabatte und Extras

München (kib). Der Veranstalter Helios Reisen bietet für Ägypten-Urlaube Rabatte und Extras an. Für Neubuchungen gelten folgende Preisnachlässe: Bei der 12-tägigen Luxus-Studienreise Nofretete gibt es für Abreisen vom 27. September bis 25. Oktober pro Person 120 Euro Rabatt, bei der Studienreise Nefertari B gibt es gar bis zu 300 Euro Ermäßigung.

Für Aufenthalte bis zum 30. April im Sheraton Resort Luxor gibt es ein Upgrade, im Mövenpick Elephantine Island, Assuan gibt's bei Buchung bis zum 30. April und Aufenthalte bis zum 31. Oktober ebenfalls ein Upgrade. Alle Vergünstigungen sind in Toma unter dem Kürzel „Heli“ eingepflegt.

Royal Holidays: Ägypten pur

Frankfurt (kib). Der Leipziger Veranstalter Royal Holidays bietet Ägypten-Urlaub mit allen Facetten. Im Programm sind Badeurlaub am Roten Meer, Kreuzfahrten, Oasen-, Kultur- und Tauchreisen. Die Topangebote des Spezialisten finden Expedienten auf der Homepage unter www.royal-holidays.de.

Guten Morgen, Moses

Ägypten: Sonnenaufgangswanderung auf den Jebel Musa

Sinai. Es ist ein Uhr morgens, doch im Plaza Hotel in St. Katharina klopft bereits jemand gegen die Tür. Schlafrunken reibe ich die Augen. Draußen ist es stockdunkel. Gut so, denn den Sonnenaufgang wollen wir heute in 2.285 Metern Höhe erleben, dort, wo Moses die zehn Gebote erhalten haben soll.

Wüste gebucht haben. Alle sind sie hier – und wer nicht ohnehin mit einer Reisegruppe am Startpunkt in der Nähe des Katharinenklosters ankommt, muss nicht lange warten, bis sich jemand als Bergführer andient. Rund 120 einheimische Guides haben sich auf das Geschäft mit den Moses-

auch warme Kleidung ist gefragt, denn morgens um zwei Uhr, wenn die Bergwanderung zum Jebel Musa, dem Mosesberg, startet, ist es noch recht kühl. Besucher, die nicht gut zu Fuß sind, finden schnell Hilfe: Während des dreistündigen Aufstiegs auf der rund sieben Kilometer langen Strecke vergehen keine zehn Minuten, in denen nicht ein freundlicher Beduine ein Leihkamel anbietet.

Am Gipfel angekommen, steigt die Spannung. Um 5.44 Uhr soll sich die Sonne über die Bergkuppen schieben. Bereits bevor der rote Ball über dem Gebirge zu sehen ist, wird die Umgebung zunehmend heller. Die letzten noch in Decken gewickelten Schlafenden werden geweckt. Fast alle Mosespilger zücken ihre Kameras.

Etwa 45 Minuten nach Sonnenaufgang machen sich die Besucher auf den Rückweg. Hinunter zum Katharinenkloster, das an der Stelle steht, an der Moses den brennenden Dornbusch gesehen haben soll. Das Kloster, in dem heute 16 Mönche leben, ist einen Besuch wert. Zwar darf die Klosterbibliothek, in der eine der ersten handgeschriebenen Bibeln gefunden wurde, nicht besichtigt werden, doch auch das Gebeinehaus, der Garten, die Ikonensammlung und die Basilika sind beeindruckend.

Rainer Heubeck



Aufstieg im Gänsemarsch: der Mosesberg, Jebel Musa

Eine Idee, die an diesem Sonntag allerdings mehrere Hundert Menschen haben, von der koreanischen Reisegruppe in weißen Trainingsanzügen über Individualreisende aus Nepal bis hin zu russischen Strandurlaubern, die einen Zwei-Tages-Ausflug in die

Wüste gebucht haben. Alle sind sie hier – und wer nicht ohnehin mit einer Reisegruppe am Startpunkt in der Nähe des Katharinenklosters ankommt, muss nicht lange warten, bis sich jemand als Bergführer andient. Rund 120 einheimische Guides haben sich auf das Geschäft mit den Moses-

Wüste gebucht haben. Alle sind sie hier – und wer nicht ohnehin mit einer Reisegruppe am Startpunkt in der Nähe des Katharinenklosters ankommt, muss nicht lange warten, bis sich jemand als Bergführer andient. Rund 120 einheimische Guides haben sich auf das Geschäft mit den Moses-

Soma Bay – die göttliche Speise an Ägyptens Ostküste

Frankfurt (kib). Bescheidenheit ist für Werbezwecke meist die falsche Tugend. Deswegen hat die Halbinsel, die sich wie eine Zunge ins Meer streckt, als wolle sie davon kosten, einen unbescheidenen Namen bekommen: Soma Bay – zu Deutsch: die göttliche Speise. Das etwa fünf Kilometer lange und zwei Kilometer breite Gebiet liegt an der ägyptischen Ostküste des Roten Meeres, 45 Kilometer südlich des Flughafens Hurghada.

Für Ausflüge bieten sich verschiedene historische Stätten an. Luxor und das Niltal sind innerhalb von drei Stunden zu erreichen. Die Hotels bieten ein-

aber auch mehrtägige Ausflüge an. Auch in der Nähe Soma Bays gibt es historische Schätze zu entdecken: Etwa die Klöster St. Paul und St. An-

thony, tief in den Bergen versteckt, oder die römischen Ruinen von Mons Porphyrites und Mons Claudianus. Die Festung von El-Quseir stammt

aus dem 16. Jahrhundert. Pharaonische Wandmalereien gibt es im Wadi Hammamat zu bestaunen.

Als Ausgangspunkt für alle Ausflüge hat sich auf Soma Bay die Luxushotellerie breitgemacht. Kempinski hat gerade das Hotel Soma Bay eröffnet (www.kempinski.com), La Residence des Cascades ist das einzige Haus der Leading Hotels of the World in Ägypten und nennt das „größte Thalasso-Spa der Welt“ mit 7.500 Quadratmetern Fläche, 60 Behandlungskabinen und einem Pool mit 750 Quadratmetern Fläche sein eigen. Hinzu kommen der Golfplatz The Cascades und eine Kitesurf-Station (www.7bft-kithouse.com). Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.somabay.com.



Wo der Pool quasi ins Meer mündet: das Sheraton Soma Bay